



WWW.PFARREIBADEN.CH / WWW.PFARREI-ENNETBADEN.CH

spür  
glauben  
leben  
bar



Ausgabe  
11/2018

AGENDA

## Gedanken über den Friedhof

Der Friedhof ist ein besonderer Ort. Hier kommen Menschen her und besuchen die Gräber von Verstorbenen, jene, die schon gegangen sind, mit denen sie verbunden sind. Das Verweilen am Grab ist ein Innehalten, eine Würdigung an das Leben der Verstorbenen.

Auch aller Trennungsschmerz und alle Trauer haben hier einen Ort. Immer und immer wieder finden so Menschen zu einem bestimmten Grab. In diesen Besuchen pflegen sie die Beziehung zum Verstorbenen weiter – jetzt gewandelt im Angesicht des Grabes, welcher zum Ort der Tränen und des Herzschmerzes wird. Heilsam kann dieser Grabbesuch auf die Trauernden wirken, wenn nach und nach die Wunden des Todes heilen und die Dankbarkeit für die geschenkte Zeit ihres Lebens wächst.

Im Wort und Ort «Friedhof» - wie es das Wort ausdrückt, findet sich der Wunsch nach Frieden, verbunden mit einem Hof, respektive Ort, wo dieser Friede geschützt ist, ja spürbar wird! In vielen Religionen ist der Friedhof ein heiliger

Ort. Im Christentum wird er traditionell vom zuständigen Geistlichen geweiht. Diese kultische Bedeutung des Friedhofs hat eine Vielzahl an Tabus, moralischen Pflichten und Gesetzen hervorgebracht. Die Verletzung der Regeln oder die Entweihung ist von der jeweiligen Gemeinschaft unter Strafe gestellt. Praktisch in allen Kulturen ist die Störung der Totenruhe, die Leichenschändung, die Grabschändung und der Grabraub strafbar.

Der Friedhof ist noch viel mehr: Ein Ort der Begegnung im ganz gewöhnlichen Alltag. Viele Gespräche, Umarmungen, Tröstungen und Tränen werden ausgetauscht, oder man setzt sich an das Grab des geliebten Menschen, erinnert sich, oder nimmt sich Zeit, um die eine oder andere Frage zu stellen. Der Friedhof lädt uns ein, uns mit dem eigenen Tod zu beschäftigen, mit dem Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, um wieder zu neuem Leben aufzuerstehen.

» weiter auf der Rückseite

### Festgottesdienst Damian

Sonntag, 11. November, 10 Uhr  
Stadtkirche Baden

Festpredigt: P. Franz-Xaver Hiestand SJ,  
Studentenpfarrer an der Universität Zürich.  
Der Kirchenchor Cäcilia singt die Credomesso von  
Wolfgang Amadeus Mozart.

### Badener Stadtkirchenkonzert

Sonntag, 18. November, 16.30 Uhr  
Stadtkirche Baden

Mit Georges Müller, Saxophon/Klarinette,  
und Hans Zumstein, Orgel



### Kirchgemeindeversammlung 2018

Montag, 26. November, 19:30 Uhr  
Saal Roter Turm Baden

Inkl. Gesamterneuerungswahlen  
2019 - 2022



## KONTAKTE

### Redaktion Newsletter

✉ [kommunikation@pfarreibaden.ch](mailto:kommunikation@pfarreibaden.ch)

Stadtpfarramt Baden Tel. 056 222 57 15

✉ [pfarramt@pfarreibaden.ch](mailto:pfarramt@pfarreibaden.ch)

Pfarrei Ennetbaden Tel. 056 210 47 37

✉ [info@pfarreiennetbaden.ch](mailto:info@pfarreiennetbaden.ch)

WIR STELLEN VOR

## Beiträge und Zuwendungen unserer Kirchengemeinde

Weit über 2'000 Todesopfer, 4'600 Schwerverletzte und mehr als 68'000 zerstörte Häuser - das ist die vorläufige Bilanz der Tsunami- und Erdbeben-Katastrophe von Ende September auf der Insel Sulawesi in Indonesien. Über 200'000 Menschen sind dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Das internationale Caritas-Netz hat seine Nothilfe unmittelbar nach der Katastrophe lanciert und Hilfsgüter wie Wasser, Reis oder Decken nach Palu geliefert und den Verletzten medizinische Hilfe zukommen lassen. Die katholische Kirchengemeinde Baden-Ennetbaden unterstützt dieses wertvolle Projekt mit einem einmaligen Spendenbeitrag in der Höhe von 5'000.-- Franken an die Caritas Schweiz.

Dies ist nur EIN Beispiel der verschiedenen Beiträge oder Zuwendungen, welche unsere beiden Pfarreien Baden und Ennetbaden jährlich leisten: Im laufenden Jahr werden so insgesamt knapp 160'000 Franken an die unterschiedlichsten Institutionen fliessen.

Dabei unterstützt die Kirchengemeinde unter anderem mehrere regionale Beratungsstellen mit namhaften Beiträgen - den Kirchlichen Regionalen Sozialdienst, die Interkonfessionelle Eheberatungsstelle sowie den Verein BZBplus. der eine professionelle Beratung von Familien mit Kindern, von Jugendlichen und Erwachsenen in psychosozialen Krisensituationen anbietet. Bunt gemischt und über alle Generationen hinweg verteilt präsentieren sich die weiteren Organisationen oder Gruppierungen, welche von unserer finanziellen Hilfe profitieren können - ein eigentliches Spiegelbild unseres vielfältigen Pfarreilebens!

Weitere Details zu unseren Unterstützungsbeiträgen und Spenden finden sich übrigens in der Broschüre zur Kirchengemeindeversammlung 2018 -

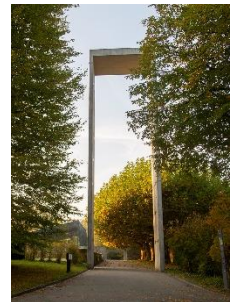
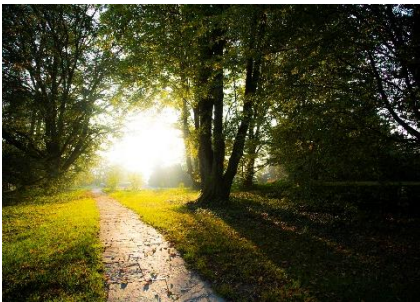


wie viele weitere interessante Berichte und Fakten zu unseren Pfarreien.

### WIR STELLEN VOR

Gerne möchten wir Ihnen in dieser Rubrik in regelmässigen Abständen Vereine oder Gruppierungen oder spezielle Angebote aus unserer Pfarrei vorstellen. Wünschen Sie ein Portrait einer bestimmten Gruppe? Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge entgegen:

[kommunikation@pfarreibaden.ch](mailto:kommunikation@pfarreibaden.ch)



### » Fortsetzung von Vorderseite

Der Friedhof ist auch ein Wandlungsort – ein Einfindungsort, ja ein Schutzort, weil ich hier öffentlich sein kann – mit meiner Trauer, mit meinem Schmerz, mit meinem Vermissen, mit meiner Dankbarkeit. Und ein Willkommensort – so wie es Jesus im Evangelium sagt: «Ich werde Euch nicht abweisen!»

Wenn wir verankert im Glauben sind, dann werden wir noch mehr damit verbinden. Dann werden wir den Grabesort als Tür, als Übergangsort erleben und die Symbole bekommen Sinn und Kraft. So die Blumen, auf die Vorfreude des ewigen Lebens. Das Kreuz, das im letzten nicht ein Todeszeichen, sondern ein Auferstehungszeichen ist – weil wir

untrennbar mit der Geschichte von Jesus Christus verbunden sind, der durch den Tod in die Auferstehung ging.

Nehmen wir uns darum Zeit auf den Friedhof zu gehen, um aufzutanken. Dort, wo uns die wunderbare Geschichte liebgewordener Mitmenschen berührt.

*Ella Gremme, Pastoralassistentin*